



[AWK BW • Schulstraße 1 • D-72221 Haiterbach](http://www.awk-bw.de)

**VDE - Verband der Elektrotechnik Elektronik
Informationstechnik e.V.
Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE (FNN)
Bismarckstraße 33
10625 Berlin**

Hauptgeschäftsstelle
Geschäftsführerin
Julia Neff
Schulstraße 1
72221 Oberschwandorf
Tel. 0711 - 12253235
Handy 0176 - 63047368
awk.neff@gmx.de

Geschäftsstelle Rheinstetten
Ehrenpräsident
Manfred Lüttke
Karlsruher Str. 113
76287 Rheinstetten
Tel. 0721-51121
Fax. 0721-517155
manfred.luettk@arcor.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht

Unser Zeichen, unsere Nachricht
VDE-AR-N 4110

Datum
11. April 2017

Pressesprecher
Julian Aicher
Rotis 5 - 2
88299 Leutkirch
Tel.: 07561-70577
Fax: 07561-70578
julian.aicher@rio-s.eu

Stellungnahme zur VDE-AR-N 4110 der Arbeitsgemeinschaft Wasserkraftwerke BW e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Anwendungsregel VDE-AR-N 4110 stellt weitreichende Forderungen an den Anschluss und den Betrieb von Erzeugungsanlagen am Mittelspannungsnetz. Die Arbeitsgemeinschaft Wasserkraftwerke (AWK) Baden-Württemberg e.V. hat diese geprüft und nimmt im beigefügten Dokument zu einzelnen Punkten Stellung.

Die AWK zweifelt jedoch grundsätzlich bei kleinen Wasserkraftanlagen am Nutzen der Zertifizierung nach der vorgesehenen Anwendungsrichtlinie VDE-AR-N 4110 und der darin vorgesehenen Erstellung von Simulationsmodellen.

Strom aus Wasserkraft ist weder fluktuierend noch lassen sich die Anlagen aus geografischen Gründen regional verdichten wie etwa bei Fotovoltaik oder Windkraft. Ein weiterer Ausbau mit erhöhter Netzbelastung ist nicht möglich. Darüber hinaus nutzen Wasserkraftanlagen seit Jahrzehnten eine etablierte Technik bestehend aus Turbine, Generator, Leistungsteil und Schutzeinrichtungen.

Wasserkraftanlagen sind jedoch immer individuelle Erzeugungsanlagen und würden mit Inkrafttreten des Regelwerks einem sehr kostspieligen Einzelnachweisverfahren unterliegen. Die TAR Mittelspannung würde fast ausschließlich Bestandsanlagen betreffen, da Neuanlagen nur noch selten realisiert werden können. Technische Ertüchtigungen begrenzen sich in aller Regel auf den Tausch veralteter Komponenten, die nur eine geringfügige Erhöhung der Anlagenleistung mit sich bringen können. Aus wasserrechtlichen Gründen lässt sich die Anlagenleistung an einem Standort nicht einfach erhöhen. Ungünstige Auswirkungen auf das Netz sind durch die Wasserkraft auch in Zukunft nicht zu befürchten.

Präsident
Karl-Wilhelm Röhm, MfL
Gomadingen

Vorstand

Vorsitzender
Dr. Axel Berg
München

stellv. Vorsitzender
Reinhard-Georg Koch
Halbmeil

Schatzmeisterin
Gabriele Eckert-Esselen
Karlsruhe

Josef Dennenmoser
Uttenhofen

Roland Endreß
Hardthausen

Iracema Kramer
Forbach

Helmut Krieg
Volkertshausen

Michael Kromer
Vöhrenbach

Martin Renn
Ehingen

Beirat
Frank Bürkle
Rottenburg

Manfred Lüttke
Rheinstetten

Elmar Reitter
Rechtenstein

Siegfried Schäfer
Karlsdorf-Neuhard

Mit Beibehaltung der Vorgaben der VDE-AR-N 4110 ist jetzt schon absehbar, dass technische Modernisierungen bei kleinen Wasserkraftanlagen kaum mehr wirtschaftlich sein werden. Die vom Erneuerbare-Energien-Gesetz geförderte Ertüchtigung von Wasserkraftanlagen (die meist mit ökologischen Verbesserungen einhergeht) ist stark gefährdet, in der Folge wird das Ziel des Klimaschutzes durch eine altbewährte und jahrzehntelange zuverlässige Technik weiter behindert.

Die Arbeitsgemeinschaft Wasserkraftwerke Baden-Württemberg e.V. sieht bei der Kleinen Wasserkraft bis 5 MVA die VDE-AR-N 4110 als nicht zielführend an und empfiehlt stattdessen eine Anwendung der VDE-AR-N 4105. Damit würden die technischen Anforderungen weiterhin ausreichend erfüllt sein, ohne die Betreiber mit aufwändigen Nachweisverfahren zu belasten.

Für Rückfragen und eine weiter führende Diskussion steht unser technischer Berater Dr. Thorsten Zitterell (thorsten.zitterell@rwkb.de, 07375-9229972) jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Elmar Reitter (Beirat)
Braunselweg 1
89611 Rechtenstein

Telefon: 07375-212

Email: elmar@reitter-wasserkraft.de